Junge Menschen für Musik begeistern

Freundeskreis der TauberPhilharmonie setzt auf Kooperation mit 47 Schulen – 890 Mitglieder als starke Basis

Weikersheim. Junge Menschen für klassische Musik begeistern und zugleich ihr Engagement für die Gemeinschaft würdigen: Das ist das Ziel der Kooperation des Freundeskreises der TauberPhilharmonie mit Schulen in der Region. Bei der Mitgliederversammlung wurde das Projekt von Axel Bähr vorgestellt. Insgesamt werden jährlich 47 Schulen angesprochen.

Im Mittelpunkt stehen Schülerinnen und Schüler, die sich in besonderer Weise für andere und für das soziale Miteinander in ihrer Schule einsetzen. Dazu gehören beispielsweise Jugendliche, die im Chor- oder Orchesterrat Verantwortung übernehmen, bei Freizeiten und Veranstaltungen mitwirken, Rahmenprogramme organisieren oder sich anderweitig für ihre Mitschüler engagieren.

Die Schulen können geeignete Schülerinnen und Schüler vorschlagen. Für jüngere und ältere Schüler stehen jeweils zwei Freikarten zur Verfügung. Damit erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, zusammen mit einem Elternteil, ein Konzert in der TauberPhilharmonie zu besuchen und das Haus und sein musikalisches Angebot kennenzulernen.

Die Erfahrungen mit dem Projekt seien sehr positiv, berichtete Bähr. Die eingeladenen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern hätten sich sehr über die Anerkennung und die Möglichkeit gefreut, ein Konzert besuchen zu können.

Der Freundeskreis verbindet damit einen weitergehenden Gedanken: Junge Menschen sollen erfahren, dass Konzertbesuche Teil des gesellschaftlichen Lebens sein können. Sie sollen die TauberPhilharmonie kennenlernen, eigene Erfahrungen mit klassischer Musik sammeln und ihre Begeisterung anschließend in ihrem Umfeld weitergeben.

„Wir möchten vorleben, zu Konzerten zu gehen, und unsere Begeisterung teilen“, lautet die Idee hinter dem Projekt. Auf diese Weise soll frühzeitig eine Verbindung zwischen jungen Menschen, Musik und der TauberPhilharmonie entstehen.

890 Mitglieder in acht Jahren

Wie stark der Freundeskreis inzwischen in der Region verankert ist, zeigen die aktuellen Mitgliederzahlen. 890 Menschen gehören dem Verein mittlerweile an. Das nächste Ziel ist deshalb bereits formuliert: In den kommenden Monaten soll das 1000. Mitglied gewonnen werden. Die stellvertretende Vorsitzende Evelyn Rösch rief die Mitglieder dazu auf, im eigenen Umfeld für den Freundeskreis zu werben.

Die Mitglieder kommen aus dem gesamten Main-Tauber-Kreis und darüber hinaus. Besonders stark vertreten sind Weikersheim, Bad Mergentheim und Igersheim. Aber auch aus Tauberbischofsheim, Ochsenfurt, Lauda und weiteren Orten kommen Mitglieder. Insgesamt stammen mehr als 700 Mitglieder aus der näheren Region. Mehr als 50 Mitglieder leben sogar im weiteren In- und Ausland.

Leonhard Sackmann, der Vorsitzende des größten Kulturfördervereins der Region, berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Der Freundeskreis unterstützte die TauberPhilharmonie mit rund 37.500 Euro für Konzerte unterschiedlicher Art. Damit leiste der Verein einen wichtigen finanziellen Beitrag zum kulturellen Angebot des Hauses.

Bürgermeister: „Auf dem richtigen Weg“

Bürgermeister Schuppert würdigte in seinem Grußwort die Entwicklung des Freundeskreises. Dass innerhalb von acht Jahren 890 Mitglieder gewonnen werden konnten, mache ihn stolz. Die Mitglieder brächten nicht nur Geld, sondern auch Zeit und persönliches Engagement ein und seien damit ein wichtiger Teil der Willkommenskultur in Weikersheim.

Auch die rund 80-prozentige Auslastung der TauberPhilharmonie zeige, dass das Haus längst ein überregionaler Anziehungspunkt sei. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt, TauberPhilharmonie und Freundeskreis bezeichnete Schuppert als hervorragend. Die Investition in Kultur zahle sich aus – für die Lebensqualität und für die Zukunft der Stadt.

Aufgrund der überregionalen Bedeutung der TauberPhilharmonie möchte sich Schuppert zudem um Landesfördermittel bemühen. Erste Gespräche mit einem Landtagsabgeordneten habe er bereits geführt.

3.300 Karten im Vorverkauf

Intendant Johannes Mnich hob die besondere Stellung der TauberPhilharmonie unter den 104 Musikkulturstätten Baden-Württembergs hervor. Bereits die Architektur mache das Haus zu einer außergewöhnlichen Spielstätte, durch die herausragende Akustik zu einem echten Anziehungspunkt für Musikliebhabende.

Auch der Freundeskreis trage wesentlich zum Erfolg bei. Allein im Vorverkauf seien von Mitgliedern des Freundeskreises rund 3.300 Karten mit einem Gesamtumsatz von weit über 100.000 Euro erworben worden. Auch Mnich betonte das gute Zusammenspiel von Stadt, TauberPhilharmonie, Freundeskreis und „Jeunesses Musicales“ Deutschland.

Die Mitgliederversammlung zeigte damit nicht nur die wirtschaftliche und ideelle Bedeutung des Freundeskreises. Mit der Schulkooperation richtet sich der Blick zugleich nach vorne: Die Begeisterung für Musik soll an die nächste Generation weitergegeben werden.

C.G.



„Die Investition in Kultur zahlt sich aus - für die Lebensqualität und für die Zukunft der Stadt Weikersheim!“

Intendant Johannes Mnich, Freundeskreisvorsitzender Leonhard Sackmann und Bürgermeister Nick Schuppert arbeiten eng zusammen.

(© Bild: Freundeskreis TauberPhilharmonie)